

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

• Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 36.

Dienstag den 5. Februar.

1861.

Erinnerung an Abführung der Grundsteuern.

Am 1. Februar d. J. ist der erste Termin der Grundsteuern fällig, welcher nach der zu dem Gesetze vom 11. December 1860 erlassenen Ausführungs-Verordnung vom 12. desselben Monats mit **Drei Pfennigen** von jeder Steuer-Einheit

zu entrichten ist.

Die betreffenden hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge von diesem Tage an und **spätestens binnen 14 Tagen** nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme alhier pünctlich zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß; sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, am 1. Februar 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Das an der Frankfurter Straße neben dem ehemals Schwägrichenschen, jetzt Linnemannschen Grundstücke, und zwar am künftigen Eingange der Leibnizstraße (der neuen, von der Frankfurter Straße nach dem Linnemannschen Anbau führenden Straße) an der rechten Seite derselben stehende Häuschen soll zum Abbruche versteigert werden. Wir haben hierzu

Freitag den 8. Februar 1861

anberaumt. Erstehungslustige haben sich an diesem Tage **Vormittags 11 Uhr** in der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich sodann der Eröffnung weiteren Beschlusses zu gewärtigen.

Leipzig, den 2. Februar 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleifner.

Bekanntmachung.

Bierzehn an der Waldstraße liegende und zu diesem Behufe eingetheilte Parzellen sollen als Bauplätze an den Meistbietenden versteigert werden. Es ist dazu

der 7. Februar 1861

von uns anberaumt worden. Kauflustige haben sich daher an diesem Tage **Vormittags um 9 Uhr** bei der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und sich weiterer Weisung zu gewärtigen.

Die Verkaufsbedingungen nebst dem angefertigten Plane liegen vom 21. Januar d. J. auf dem Bauamte zur Ansicht bereit. Ebendasselbst können lithographirte Exemplare des Planes in Empfang genommen werden.

Die zur Versteigerung kommenden Parzellen selbst werden in den letzten Tagen vor dem Termine abgesteckt sein.

Leipzig den 7. Januar 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleifner.

Öffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

am 14. December 1860.

(Genehmigtes Protokoll.)

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Director Dr. Hirzel und nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der vorigen Sitzung ergriff Dr. Hirzel das Wort zur Mittheilung des folgenden Beschlusses, den das Directorium einstimmig gefaßt habe.

In Anbetracht der geringen Zeit, welche in den öffentlichen Sitzungen für die Erledigung der Gesellschaftsangelegenheiten bleibt, wird das Directorium von nun an in jedem Monat an einem Freitage, auf welchen keine öffentliche Sitzung fällt, eine Sitzung nur für Mitglieder im Saale der ersten Bürgerschule anberaumen und zu derselben an dem betreffenden Tage durch das Tageblatt einladen. In diesen nicht öffentlichen Sitzungen werden:

- 1) alle Beschlüsse des Directoriums mitgetheilt und die Wünsche und Vorschläge der Mitglieder entgegengenommen und später, wenn es wünschenswerth erscheinen sollte, selbst zur Besprechung gebracht;
- 2) alle Wahlangelegenheiten der Gesellschaft erledigt;
- 3) über eingegangene Schriften und Geschenke Bericht erstattet;
- 4) über den Cassenbestand, die Sammlungen, den Journalzirkel berichtet;
- 5) zur Begutachtung vorgelegte Fabrikate und dergl. geprüft

oder, wenn dies nicht möglich ist, die von einem gewählten Ausschuss abgegebenen Gutachten verlesen und besprochen;

6) wichtige Werke und Schriften vorgelegt und über den Inhalt derselben referirt;

7) die Bibliothek und Modellsammlung zur Benutzung und Besichtigung geöffnet;

8) in den Fragelasten gelegte Fragen, welche nicht für die öffentliche Sitzung passen, beantwortet.

Das Directorium ist überzeugt, daß diese Sitzungen wesentlich dazu beitragen werden, das erfreuliche Interesse, welches eine große Zahl der Mitglieder für die Gesellschaft hegen, noch mehr zu erhöhen und dauerhaft zu befestigen, und glaubt einem Wunsche vieler Mitglieder entgegen zu kommen, wenn es denselben mehr Gelegenheit giebt zum Austausch der Meinungen über, die Gesellschaft besonders betreffende Einrichtungen und Zustände.

Der Director ladet die Mitglieder schon jetzt ein zu recht zahlreicher Theilnahme an diesen Sitzungen, die der kräftigen Fortentwicklung der Gesellschaft gewiß sehr förderlich sein werden und macht darauf aufmerksam, daß die neuen Mitglieder wie bisher in den öffentlichen Sitzungen namhaft gemacht und daß sowohl in den öffentlichen wie in den nichtöffentlichen Sitzungen die Vorschläge zur Aufnahme neuer Mitglieder entgegengenommen und mitgetheilt werden.

Bei Eröffnung des Fragelastes fanden sich folgende Fragen vor: